

Begründung:

zu 1. a)

Die Ansätze bei der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen reichen nicht aus, da eine unerwartete Kostensteigerung bei gleichbleibenden Fallzahlen zu verzeichnen ist. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch Minderausgaben bei der vollstationären Hilfe zur Pflege.

zu 1. b)

Die Ansätze für die Eingliederungshilfen des örtlichen Trägers der Sozialhilfe reichen nicht aus, da es zu sehr hohen Einzelfallkosten sowie steigenden Sätzen bei den Einrichtungen gekommen ist. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch Einsparungen im Fachbereichsbudget.

zu 1. c) und 1. d)

Sowohl bei der allgemeinen Krankenhilfe des örtlichen Trägers als auch bei der Krankenhilfe im Bereich der HLU und Arbeit ist es im laufenden Jahr zu einer Kostenexplosion gekommen, die auf die Gesundheitsreform zurückzuführen ist. Der örtliche Sozialhilfeträger muss die erhöhten Kosten für ambulante und stationäre Krankenhilfe übernehmen. Darüber hinaus ist die Anzahl der Krankenhilfeempfänger stetig steigend. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Einsparungen im Fachbereichsbudget.

zu 2.

Die Stadt Emden stellt für Kleinkinder bis zu einem Alter von 36 Monaten monatlich zwei Windelsäcke kostenlos zur Verfügung. Laut Ratsbeschluss sind Windelsäcke eine soziale Sondervergünstigung, deren Entsorgungskosten nicht über den Abfallgebührenhaushalt, sondern als Zuschuss für Familien mit Kleinkindern aus allgemeinen städtischen Steuermitteln finanziert wird.

Für die Monate Februar und März 2001 wurden die Windelsäcke separat eingesammelt. Diese Gewichtsmenge wurde für das Jahr hochgerechnet. Aus Kostengründen wurde die getrennte Einsammlung eingestellt, da ansonsten zusätzliche Personalausgaben von ca. 135.000 DM angefallen wären.

Die Mehrausgabe entspricht dem voraussichtlichen tatsächlichen Kostenaufwand für das Jahr 2001. Sie ist aus dem Gesamthaushalt zu decken.

zu 3.

Die Mehrausgabe dient der Anschaffung von CAD-Arbeitsplätzen im Fachdienst Stadtplanung. Die Anschaffung soll den Fachdienst auf den allgemeinen Stand der Technik von Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bringen. Sie wird dauerhaft Kosten reduzieren, weil Planungen digital erstellt, bearbeitet und archiviert werden können. Der Aufwand für Akten, Planschränke und Büroflächen wird reduziert. Die Darstellungstechnik wird verbessert. Präsentationen vor dem Rat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit müssen nicht mehr teuer eingekauft werden.

Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch Mehreinnahmen des Fachdienstes.